



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## Universitätsbibliothek Paderborn

### **Drey Bucher des H. Augustini/ Meditationes, Soliloqvia vnd Manuale zu Latein genennt**

**Augustinus, Aurelius**

**Lutzemburg, 1624**

Das XIX. Capittel. Was Gott in vns erfordere/ daß jm gleich ist.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-52456](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-52456)

die innerste Ding Gottes dardurch  
gesehen.

Was Gott in vns erfordere / das ihm  
gleich ist.

Das 19. Capittel.

**G**ott Vatter ist die Lieb / Gott  
der Sohn ist die Lieb / der Hei-  
lig Geist ist die Lieb des Vat-  
ters vnd des Sohns. Diese Lieb  
zusammen erfordert etwas des glich-  
chen in vns / nemlich auch die Lieb  
dardurch wir ihm gleichsamb mit et-  
ner Schwagerschafft vnd Blutver-  
wantnuß zugesellet vnd vereinigt  
werden. Ein Lieb die nicht weiß was  
Wården belangt / die weiß auch von  
keiner Ehrerbietung. Welcher liebet /  
der tritt selbst vertraulich zu Gott /  
vnd redet freundlich mit ihm / er  
fürcht sich nichts / er zweiffelt auch  
nichts.

nichts. Wer nicht liebet/verleurt alles was er lebet: Wer aber liebet/der hat seine Augen stets zu Gott/ den er liebet/ dessen er herzlich begeret/ in dem er sich mit nachtrachten vbet/ in dem er sich belüftiget / in dem er sein Beyd findet / in dem er seyft wird. Ein solcher der also andächtigt vnnnd Gott ergeben ist/ der singet dermassen/ er liset dermassen/vnd ist in allen seinen Wercken so fürsichtig vñ achtsamb / als wäre Gott selbst da zugegen vor seinen Augen/wie er dann in der Warheit ist. Er bettet dermassen/ als wäre er auffgenommen vnnnd dargestellt für das Angesicht der Göttlichen Majestät im hohen Thron/ da ihm tausent mal tausent dienen/ vnd zehen hundert mal tausent vor ihm stehen. Wann die Lieb

ein

ein Seel heimsucht oder zu ihr eingehet / so wecket sie dieselbige auff / vnd treibet sie auß dem Schlass / ermahnet vnd erweichet sie / vnd verwundet ihr das Herz / erleuchtet was finster ist / eröffnet was beschlossen ist / erhitzet was kalt ist / das rauhe / zornhafftig vnd ungedultige Gemüt mildert sie / vertreibet die Laster / dempffet die fleischliche Anmutungen / vnd bessert die Sitten / reformiert vnd erneuert den Geist / das leichtfertig Thun vnd alles ander damit das schlüpffertig jung Alter getrieben vnd angefochten wird / hältet sie im Zaum. Disz alles thut die Lieb / wo sie zugegen ist : wann sie aber beginnet abzuweichen / so fänget die Seel an krafftlos darinder zuligen / als wann einem

wal-

wallenden Kessel das Feuer en-  
gen wird.

Von dem Vertrauen der Seelen/  
die Gott liebet.

Das 20. Capittel.

**D**ie Lieb ist ein grosses Ding/  
In welcher die Seel durch sich  
selbst vertraulich zu Gott  
tritt / hangt Gott beständiglich an/  
sie frage Gott freundlicher Weise/  
vnd sucht Rath bey Gott in allen  
Sachen. Ein Seel die Gott liebet/  
die kan nichts anders gedencen/  
nichts reden / dann von Gott: alles  
ander verachtet sie / vnd ist ihr ober-  
drüssig: alles was sie betrachtet/  
was sie redet / das schmeckt nach der  
Lieb / es reucht nach der Lieb: also  
hat sie die Lieb Gottes gar einge-  
nommen vnd ihr zugeeignet. Wer

Die